

Vorbericht

Der Haushaltsentwurf für 2017 wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 24.11.2016 intensiv vorberaten. Die angesprochenen Änderungen wurden eingearbeitet. Die für die jeweiligen Fachbereiche verantwortlichen Mitarbeiter wurden bei der Aufstellung des Haushalts beteiligt.

Der Vorbericht enthält einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere informiert der Vorbericht über wesentliche Aspekte der Haushaltswirtschaft und verdeutlicht, wie diese sich unter Berücksichtigung der vorgesehenen Investitionen entwickeln und welchen Einfluss sie auf Vermögen und Schulden haben werden. Der Vorbericht wurde so gestaltet, dass er die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Erkenntnisse vermittelt. Um den Vorbericht anschaulich und zweckmäßig darzustellen, habe ich die Zahlen so weit wie möglich grafisch dargestellt.

Die Haushaltsplanung sollte mit diesen Unterlagen so transparent sein, dass jedes Mitglied des Gemeinderats die Planung nachvollziehen kann.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Gemeindeflächen:

Fläche des Gemeindegebietes	2.675,56 ha
davon:	
Wohn- und Betriebsflächen	98,14 ha
Flächen für Gemeinbedarf	11,90 ha
Verkehrsflächen	64,60 ha
Wald	631,45 ha
Flächen für Land- und Forstwirtschaft	1.861,35 ha
Wasserflächen	7,18 ha
Sonstige Flächen	0,94 ha

1.2 Bevölkerungsstand (jeweils zum 31.12.):

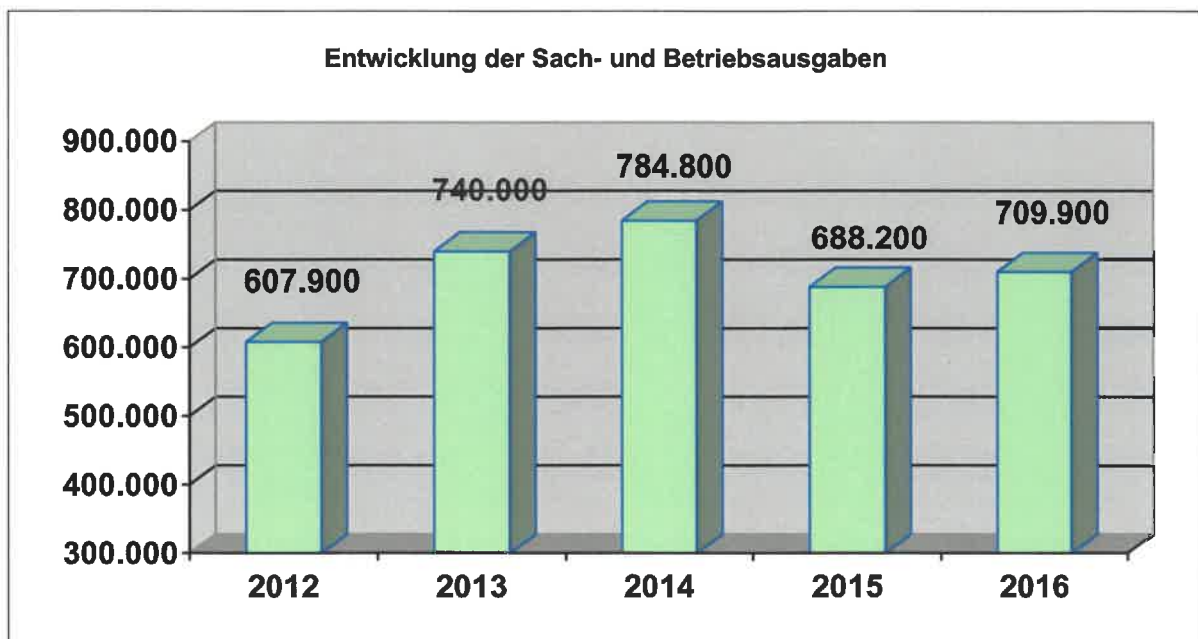
1998	1911 Einwohner
1999	1900 Einwohner
2000	1914 Einwohner
2001	1882 Einwohner
2002	1892 Einwohner
2003	1914 Einwohner
2004	1914 Einwohner
2005	1942 Einwohner
2006	1934 Einwohner
2007	1934 Einwohner
2008	1932 Einwohner
2009	1951 Einwohner
2010	1948 Einwohner
2011	1948 Einwohner
2012	1902 Einwohner
2013	1908 Einwohner
2014	1973 Einwohner
2015	2021 Einwohner

2. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2017 erreicht ein Planvolumen von 3.328.500 €. Bei planmäßiger Abwicklung des Verwaltungshaushalts können 218.800 € dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die Pflichtzuführung, welche mind. den im Vermögenshaushalt veranschlagten planmäßigen Tilgungen von 123.100 € entsprechen muss, kann 2017 voraussichtlich problemlos erwirtschaftet werden.

Wie bereits in den Vorjahren weist der Verwaltungshaushalt keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahresvergleich auf. Lediglich bei den Personalausgaben ist ein Anstieg um 46.000 € auf 686.4000 € zu verzeichnen. Überwiegend ist dies mit steigenden Personalausgaben im Bereich der Kinderbetreuung zu begründen. Mussten bereits im Laufe des Haushaltsjahres 2015 aufgrund der Tarifänderungen für das Erzieherpersonal steigende Lohnkosten verkraftet werden, so zeichnet sich für 2017 eine weitere Steigerung an. Diesmal jedoch nicht tarifbedingt, sondern durch die Inbetriebnahme der Krippe und der Einstellung einer Erzieherin ab März 2017. Der Gemeinderat hat auf die steigenden Personalausgaben bereits reagiert und in der Gemeinderatssitzung vom 15.10.2015 eine Anhebung der Kindergarten- bzw. Krippengebühr ab dem Kindergarten- bzw. Krippenjahr 2016/2017 beschlossen. Ein Teil der steigenden Personalausgaben kann dadurch wieder gedeckt werden. Eine komplette Abdeckung der Personalkostenanstiege hätte zu unverhältnismäßig hohen Beitragserhöhungen geführt.

Der Anstieg bei den lfd. Betriebs- und Sachausgaben um 35.100 € auf 1.135.000 € beträgt knapp über 3 % und ist mit den üblichen Preisanstiegen zu begründen. Ein Blick in die Gruppierungsübersicht verdeutlicht, dass bei den einzelnen Gruppierungen keine gravierenden Abweichungen im Vorjahresvergleich zu erkennen sind.



Die VG-Umlage steigt ebenfalls kaum an. Der geringe Anstieg von 2.300 € auf 272.400 € ist einzig und allein mit der steigenden Einwohnerzahl zu begründen, da der VG-Haushalt 2017 keine Kostenanstiege zu verzeichnen hat. Ein Blick auf die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die VG Waging a. See nach wie vor das günstigste Verhältnis Einwohner/Umlagebetrag hat.

VG	Betrag/Einwohner	Haushalt
Obing	155,87 €	2016
Bergen	147,37 €	2016
Marquartstein	141,55 €	2016
Waging a. See	134,78 €	2017

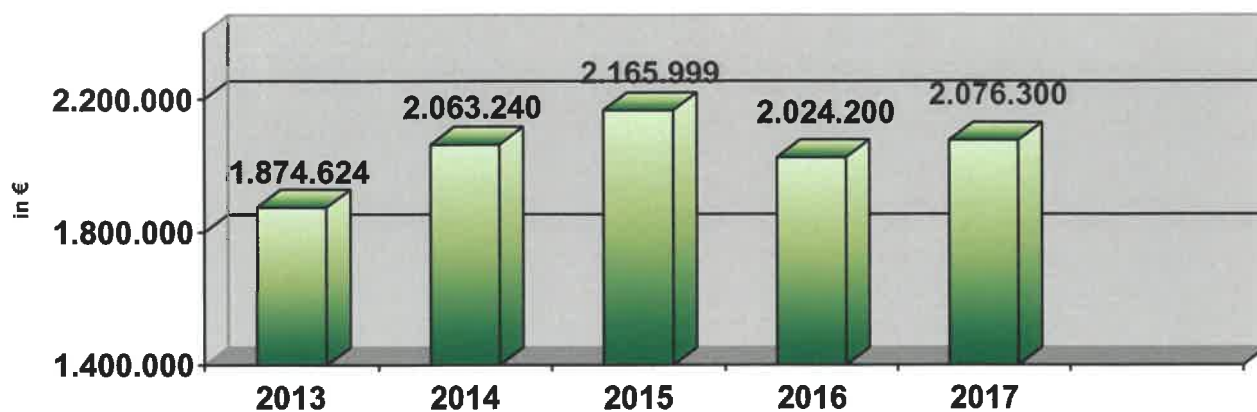
Für die Kreisumlage wurde ein gleichbleibender Hebesatz bei der Berechnung angenommen, wobei eine Senkung wünschenswert und angebracht wäre. Für die Kreisumlage errechnet sich ein Betrag von 885.800 € und stellt für die Gemeinde die größte Ausgabenposition dar.

Der Verwaltungshaushalt weist eine hohe Planungssicherheit auf, da im Bereich der Realsteuern keine großen Abweichungen zu erwarten sind. Die zu erwartende Einkommensteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung lag zum Zeitpunkt der Planaufstellung vor. Nur die Schlüsselzuweisung wurde geschätzt, aber auf niedrigem Niveau.

3. Entwicklung der Steuereinnahmen inkl. Einnahme aus Verkehrsüberwachung

<i>Steuerart</i>	<i>2013</i> €	<i>2014</i> €	<i>2015</i> €	<i>2016 Ansatz</i> €	<i>2017 Ansatz</i> €
Grundsteuer A	49.001,00	50.736,19	49.556,32	50.000	50.000
Grundsteuer B	143.094,13	154.013,23	157.475,38	153.000	153.000
Gewerbsteuer	245.755,00	319.946,00	321.006,00	300.000	300.000
ESt-Anteil	756.696,00	814.547,00	980.544,00	870.000	1.050.000
Hundesteuer	3.280,00	3.240,00	3.570,00	3.200	3.500
Schlüsselzuweisung	532.916,00	555.072,00	488.796,00	500.000	350.000
Grunderwerbsteuer	13.249,87	22.772,96	21.012,15	17.500	17.500
ESt-Ersatzleistung	65.636,00	68.068,00	74.366,00	64.000	81.600
USt-Beteiligung	14.730,00	15.137,00	20.212,00	13.500	25.700
Verkehrsüberwach.	50.266,00	59.707,20	49.461,45	53.000	45.000
Gesamtaufkommen	1.874.624,00	2.063.239,58	2.165.999,30	2.024.200	2.076.300

Entwicklung der Steuereinnahmen 2013 bis 2017



4. Benutzungsgebühren

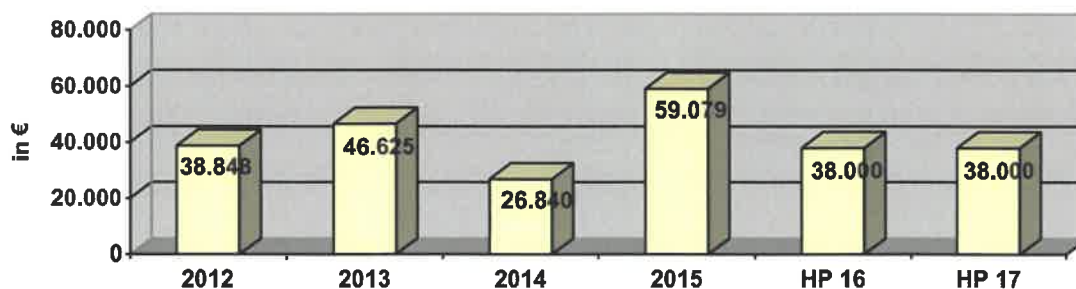
Kanal

Die Abwasserbeseitigungsgebühr wurde für die Kalkulationsperiode 2015 bis 2018 neu kalkuliert. Die Kalkulation wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 25.06.2014 vorgestellt. Zur Kostendeckung im Bereich Abwasserentsorgung ist man zum Zeitpunkt der Kalkulation von einer kostendeckenden Gebühr in Höhe von 1,65 €/m³ Frischwasserverbrauch ausgegangen. In 2017 wird mit Abwassergebühren von 120.000 € gerechnet. Der Abschnitt 70 „Abwasserbeseitigung“ weist eine hohe Unterdeckung von 59.200 € aus. Es wird also auf den ersten Blick ersichtlich, dass die Abwassergebühr unterdeckend ist. Die Gebühr wurde, wie erwähnt, kostendeckend kalkuliert. Aufgrund einer Textziffer des Prüfungsberichts aus der überörtlichen Prüfung durch den BKPV wurden die Abschreibungssätze verändert, so dass sich dadurch höhere kalkulatorische Kosten ergaben. Der Rechtsaufsichtsbehörde wurde dies mit Schreiben v. 23.02.2016 zur Erledigung der TZ bereits mitgeteilt. In der nächsten Kalkulationsperiode wird ein Anstieg der Einleitungsgebühren unvermeidlich, zumal auch die Unterdeckung aus den Vorjahren aufgefangen werden muss.

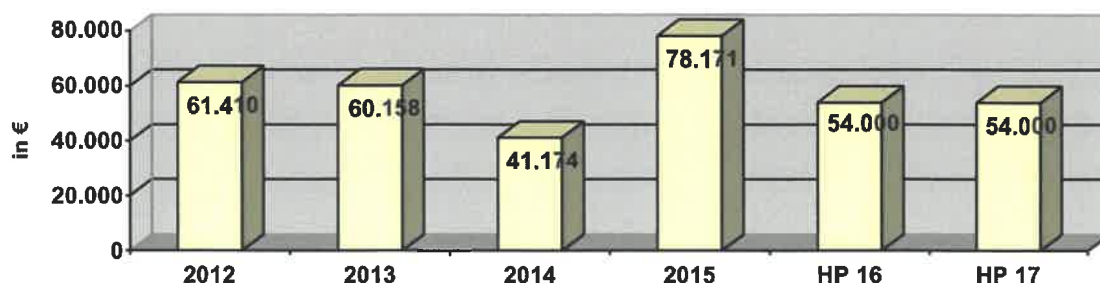
Seebäder

Die Abrechnung für die Badesaison 2016 lag zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht vor. Das Diagramm weist daher für 2016 noch die Planwerte aus, wobei das Istergebnis höher ausfallen wird. In der Gemeinderatssitzung vom 15.10.2015 wurde eine Erhöhung der Eintrittspreise in den Seebädern ab 2016 beschlossen. Die Erhöhung wirkt sich positiv auf die Kostendeckung aus. Die hohen Schwankungen sind rein witterungsbedingt. Die Jahre 2012 – 2015 entsprechen dem Istergebnis.

Eintritte Seebad in Taching



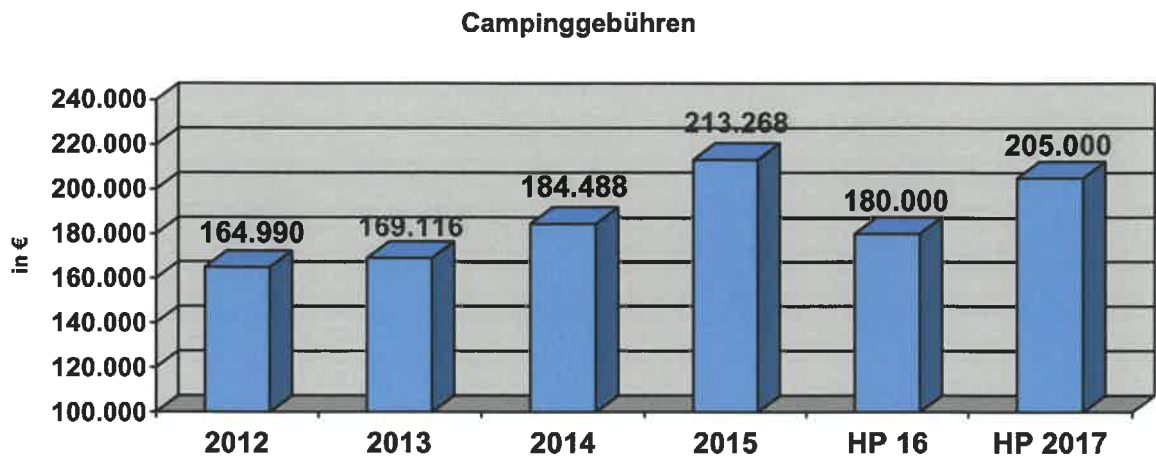
Eintritte Seebad in Tengling



HP = Haushaltsplanansatz

Camping

Weiterhin positiv entwickeln sich die Übernachtungszahlen auf unserem Campingplatz. Um nach wie vor eine gute Auslastung erreichen zu können, stehen für 2017 unvermeidbare Investitionen an. Auf den Stand der Technik sind z. B. die Stromabnahmestellen bei den einzelnen Campingstellplätzen zu bringen.



Deutlich erkennbar wirken sich die ab 2014 beschlossenen Preiserhöhungen aus. Die sehr gute Einnahmesituation 2015 ist aber auch dem traumhaftem Sommerwetter geschuldet und liegt nicht nur an der Preiserhöhung.

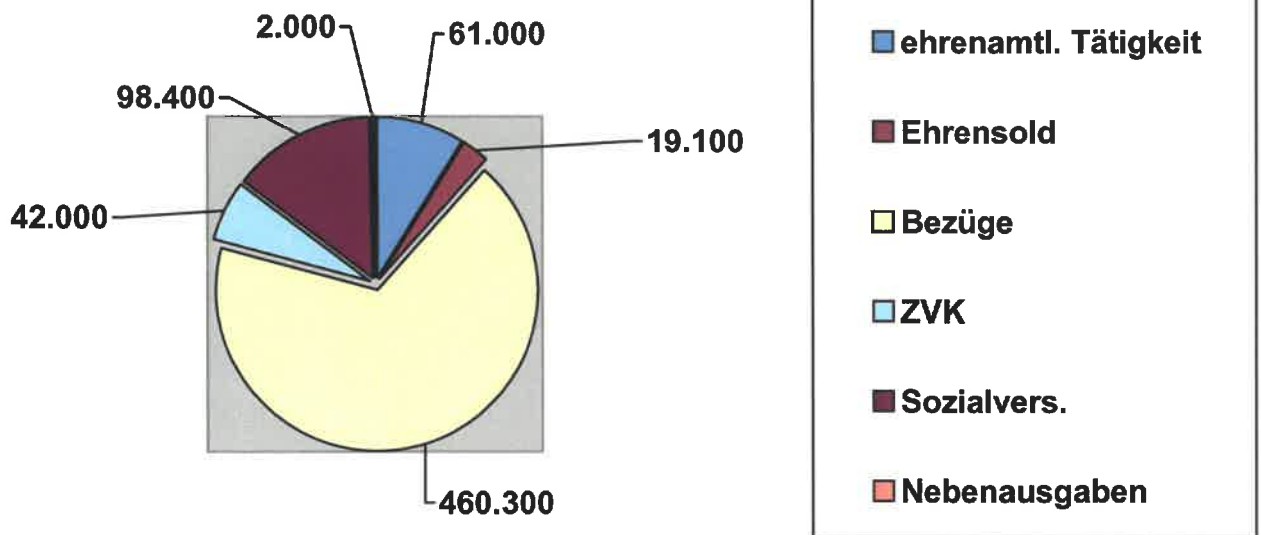


Luftbild des Campingplatzes

5. Personalausgaben

Als Aufwendungen für das Personal sind für 2017 686.400 € eingeplant. Die veranschlagten Personalausgaben werden 20,62.. % des Volumens im Verwaltungshaushalt (Vorjahr 20,39 %) betragen. Im Vorjahresvergleich steigen die Personalausgaben um 46.000 € an. Die Gründe wurden in den Erörterungen zum Verwaltungshaushalt genannt.

Die Personalausgaben der Gemeinde stellen einen beträchtlichen Teil der Gesamtausgaben dar. Der Personalwirtschaft kommt daher eine wesentliche Bedeutung zu. Ein wichtiges Hilfsmittel ist dabei der Stellenplan, der die Personalwirtschaft und damit die Personalausgaben eingrenzt. Der Stellenplan für die tariflich Beschäftigten der Gemeinde ist – als Bestandteil des Haushaltsplanes- somit verbindliche Grundlage für die Einstellung und Höhergruppierung der tariflich Beschäftigten.



6. Vermögenshaushalt

Das Planvolumen des Vermögenshaushalts beträgt 2.164.200 €. Erfreulich ist, dass der Vermögenshaushalt aus Rücklagenentnahmen finanziert werden kann. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.

Nachfolgend kurz erörtert die Ansätze des Vermögenshaushalts:

1100.9350

Die Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigegeräten hat gezeigt, dass Verkehrsteilnehmer das Tempo drosseln. Es soll daher auch 2017 ein weiteres Gerät angeschafft werden.

1300.3450

Der alte Spreizer (THL) wird an die Gemeinde Inzell verkauft. Es wurde ein Kaufpreis von 3.500 € vereinbart.

1300.9350

Der neue Spreizer (THL) für die FFW Tengling wurde Ende November 2016 bestellt. Die Zahlung wird voraussichtlich erst 2017 erfolgen.

1300.9400

Vorgesehen sind Verbesserungen des Brandschutzes an den Feuerwehrgerätekäusern, insbesondere in Tengling. Zunächst wird eine Feuerbeschau stattfinden.

2110.9350

Diverse kl. Anschaffungen mit Gesamtkosten von 6.900 € sind vorgesehen. Die einzelnen Anschaffungen sind unter der Haushaltsstelle aufgeführt.

2110.9400

Bewährt hat sich der Einbau von Akustikdecken in Klassenzimmern. Wunsch der Schulleitung war, auch 2017 in zwei Klassenzimmern Akustikdecken einzubauen. Beschlossen wurde bereits der Einbau einer neuen Haustüre. Der Einbau wird 2017 erfolgen. Wie bei den Feuerwehrgerätekäusern soll auch in der Grundschule eine Feuerbeschau stattfinden. Aus diesem Grund wurden Mittel für evtl. Verbesserungen beim Brandschutz eingeplant.

2110.9410

Der Laufsteg am Dachboden wurde mittlerweile gebaut. Nachdem die Kosten günstiger waren als ursprünglich angenommen, entschloss sich der Rat die übrigen Mittel für die Dämmung des Dachbodens zu verwenden. Die Arbeiten werden 2017 ausgeführt werden.

2111.9350

Überschaubar sind die geplanten Anschaffungen der Mittagsbetreuung. Für einen Raumtrenner, Essecke, Schreibtische und einen Schrank sieht der Haushalt 3.500 € vor.

2900.9400

Vorgesehen ist der Bau eines Buswartehäuschens an der Tachenseestraße. Die Ausführung könnte ähnlich sein wie an der Staatsstraße in Greinach (sh. Bild u., Gde. Wonneberg)



4602.9350

Für Kinderspielplätze wurden 10.000 € für den Kauf bzw. die Ersatzbeschaffung von Spielplatzgeräten vorgesehen.

4641.9350

Wunsch der Krippenleitung war der Kauf eines Leiterwagerls, um mit den Kleinsten auf Spazierfahrt gehen zu können. Zudem ist der Kauf eines Schrankes notwendig. Die Anschaffungskosten werden insg. 3.200 € betragen.

4641.9400

Mit der Inbetriebnahme der Krippe wird noch die ein oder andere Maßnahme erforderlich. Priorität hat der Umbau des Treppengeländers. Die jetzigen Abstände der Stangen am Treppengeländer sind zu weit auseinander und entsprechen nicht den Sicherheitsvorschriften. Hier sind Umbaumaßnahmen notwendig. Damit die Krippenkinder auch draußen spielen können, soll 2017 die Anlage eines Krippenspielplatzes erfolgen. Zudem sind ein Sonnenschutz und ein Vordach mit Windfang vorgesehen. Bei o.g. Haushaltsstelle sind 46.000 € veranschlagt worden.

5500.9880

Der Schützenverein spielt sich mit dem Gedanken eine Bogenschießabteilung zu eröffnen. Man ist bereits an die Gemeinde mit der Bitte herangetreten, die notwendigen Investitionen finanziell zu unterstützen. Für einen möglichen Investitionskostenzuschuss wurden 5.000 € eingeplant.

6100.3610 und 6100.9400

Die Verbesserung der Nahversorgung ist im Rat ein Thema mit hohem Stellenwert. In Taching a. See besteht derzeit keine Möglichkeit zum Kauf von Lebensmitteln. Um diesen Missstand zu beheben, soll in Taching a. See ein Dorfladen eröffnen. In welcher Art und Weise der Betrieb erfolgen wird, steht noch nicht fest. Die Gemeinde wird aber, sollte sich

eine Realisierung anbahnen, das Vorhaben in jedem Fall finanziell unterstützen. Ggf. ist auch mit einer Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung zu rechnen.

6300.9320

Pauschalansatz von 6.000 € für möglichen Straßengrunderwerb.

6300.9500

Sollte das Besitzeinweisungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden, so könnten für den geplanten bestandsorientierten Ausbau der Huckinger Straße erste Planungskosten anfallen. Derzeit lässt sich aber der Zeitrahmen, bis wann das Besitzeinweisungsverfahren abgeschlossen ist, schwer einschätzen.

6300.9513

Der Bau der Erschließungsstraße ist bis auf das Auftragen der Asphaltschicht abgeschlossen. Die Asphaltierung ist für 2017 vorgesehen und die Mittel dafür wurden mit 35.000 € veranschlagt.



Bau der Erschließungsstraße nach Thalwies

6300.9530

Pauschalansatz von 5.000 € für Sanierung von Gehsteigen.

6300.9570 und 6300.9571

Für das Ausbaujahr 2016 werden in 2017 noch Restzahlungen von 5.000 € anfallen.

2016 wurden umfangreiche Investitionen im Straßenleichtausbau vorgenommen. Bis Ende November 2016 wurden rd. 217.000 € verausgabt. Für 2017 sieht der Haushalt lediglich 60.000 € vor, wobei eine konkrete Maßnahme noch nicht festgelegt wurde. Im Rat war man sich einig, auch weiterhin in den Bereich Deckensanierungen kräftig zu investieren. So sieht der Finanzplan im Haushaltsjahr 2018 wieder Investitionen von 200.000 € vor.



Straßenleuchtausbau 2016 in Limberg und Hochfeld/Seestr.

6300.9600

Im Bereich Kirchberg ist ein Geländer zu sanieren. Die Kosten wurde auf etwa 5.000 € geschätzt.

6700.9400

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist abgeschlossen. Lediglich für den Austausch defekter Leuchten oder einzelne Brennstellen wurden 3.000 € veranschlagt.

6900.9810

Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) plant für 2017 Straßenbaumaßnahmen und Rückhaltemaßnahmen in Planthal und auf der Zufahrt zum Hochfeld im Zuge der Flurneuordnung. Die Kosten werden vom ALE getragen. Die Kommune hat lediglich den Kommunalanteil an das ALE zu begleichen. Für den Kommunalanteil wurden Mittel in Höhe von 200.000 € veranschlagt.

7000.3500

Die Rückstände aus den Herstellungsbeitragsabrechnungen wurden noch nicht vollständig abgearbeitet. Für 2014 bis 2016 sollen in Kürze die Veranlagungen erfolgen.

7000.9500

Für allgemeine, nicht projektbezogene, Investitionen im Kanalnetz wurden 10.000 € eingestellt. In erster Linie handelt es sich hier um Verbesserungen zur Oberflächenwasserentsorgung.

7000.9530

Anschlusskosten ans Kanalnetz.

7000.9571

Die Baumaßnahme in Thalwies ist abgeschlossen und die prüffähige Schlussrechnung liegt dem beauftragten Planungsbüro vor. Die Gemeinde geht davon aus, dass die Schlussrechnungssumme nach erfolgter Prüfung keine relevanten Abweichungen aufweist. Wir haben im Haushalt nach Rücksprache mit dem Planungsbüro 85.000 € veranschlagt.

7710.9350

Für den Bauhof ist erneut der Kauf eines PKW für den Bauhofleiter vorgesehen. In 2016 wurde der Kauf nicht getätigt.

7710.9400

Nachdem die Gemeinde eine Fläche in Weitgassing erwerben konnte, war für 2016 noch der Bau einer Lagerhalle in Stahl-Holzkonstruktion vorgesehen. Diese Maßnahme wird aktuell nicht weiter verfolgt, weil die Gemeinde das bisherige Bauhofgebäude erworben hat. Es sind im Bauhofgebäude einige Umbaumaßnahmen erforderlich. In erster Linie sind Arbeiten im Bereich der Sanitäranlagen vorgesehen und der Einbau eines Bauhofleiterbüros. Für Weitgassing ist „nur“ noch eine Einzäunung des Geländes beabsichtigt und die Aufstellung von Lagerboxen zur Lagerung von Sand, Kies u.a.

7910.3610 und 7910.9880

2017 werden die restlichen Arbeiten zur Verbesserung der Breitbandversorgung erfolgen. Der Förderbescheid liegt vor, ebenso sind uns die noch zu erwartenden Baukosten bekannt. Sowohl die Einnahme als auch die Ausgabe wurde im Haushalt veranschlagt.

8610.9350

Im Haushaltsjahr 2017 wird geprüft, ob die Sprungbretter für die Sprungtürme auszuwechseln sind. Sollte dies der Fall sein, wurden entsprechende Haushaltsmittel veranschlagt.

8610.9400

Die Einzäunung des Tenglinger Strandbades ist an einigen Stellen sehr in die Jahre gekommen und kann auch leicht überklettert werden. Eine neue Einzäunung wäre sicherlich sinnvoll.

8610.9510

Neukauf oder Austausch von Spielgeräten an den Spielplätzen der Strandbäder.

8620.9350

Kauf einer Rasenwalze zur Rasenpflege und Kauf eines neuen PC's für den Campingwart.

8620.9610

Aus Energiespargründen wäre der Ausbau des Boilers und der Einbau eines sog. Pufferspeichers am Campingplatz eine sicherlich sinnvolle Maßnahme. Die Kosten werden sich bei etwa 30.000 € bewegen.

8620.9620

Die Stromabnahmestellen bei den einzelnen Stellplätzen entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Es besteht Handlungsbedarf und die dazu notwendigen Haushaltsmittel (25.000 €) wurden eingeplant.

8810.9400

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung waren keine konkreten Grunderwerbsmaßnahmen bekannt. Nachdem es die Haushaltslage zulässt, wurden pauschal 200.000 € in Ansatz gebracht, um ggf. einen möglichen und sinnvollen Grunderwerb aus haushaltsrechtlicher Sicht zu ermöglichen.

9000.3610

An Investitionspauschalen wird mit 125.000 € gerechnet.

9100.3000

Der im Verwaltungshaushalt erwirtschaftete Einnahmeüberschuss beträgt laut Plan 218.800 € und wurde nach der kameralen Systematik im Vermögenshaushalt wieder als Einnahme veranschlagt.

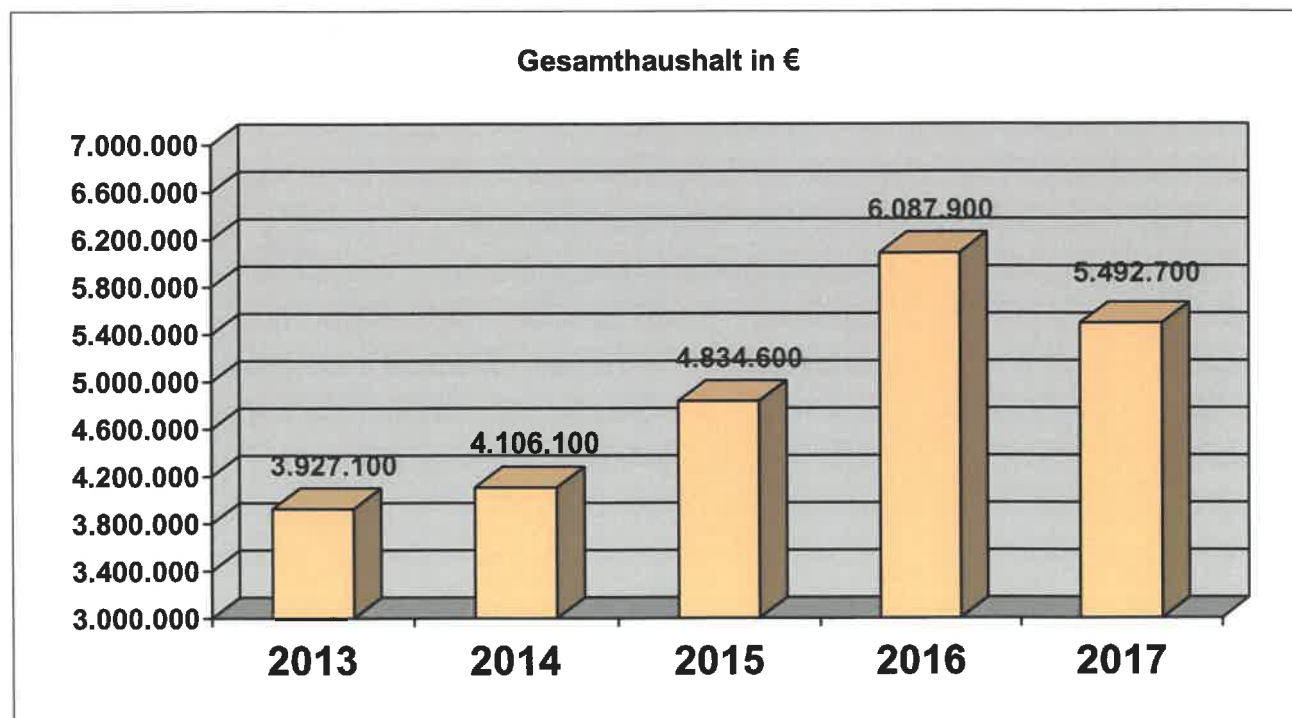
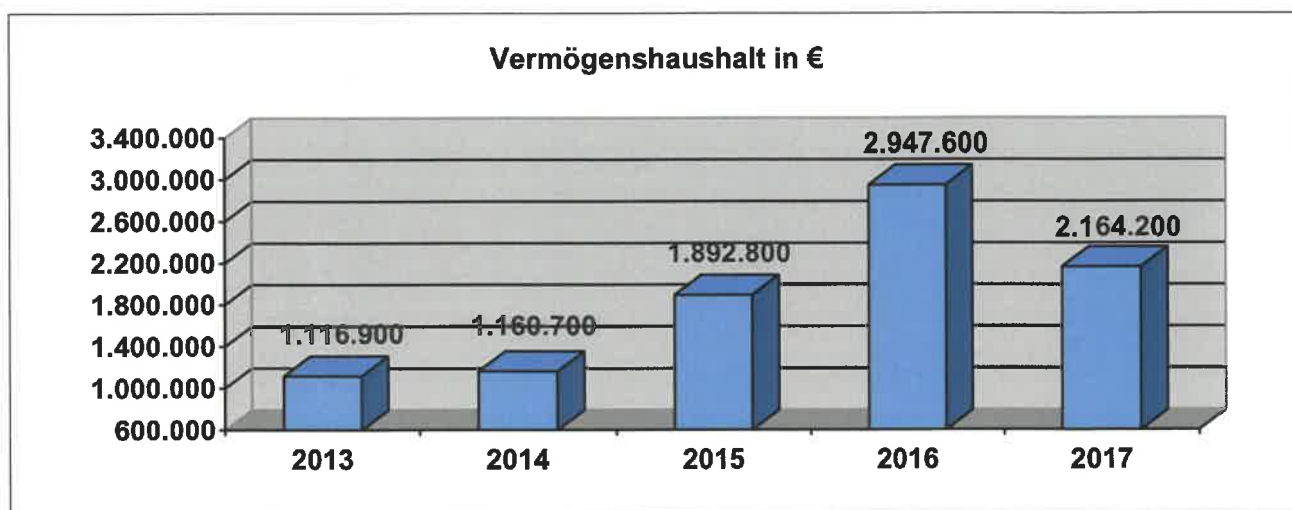
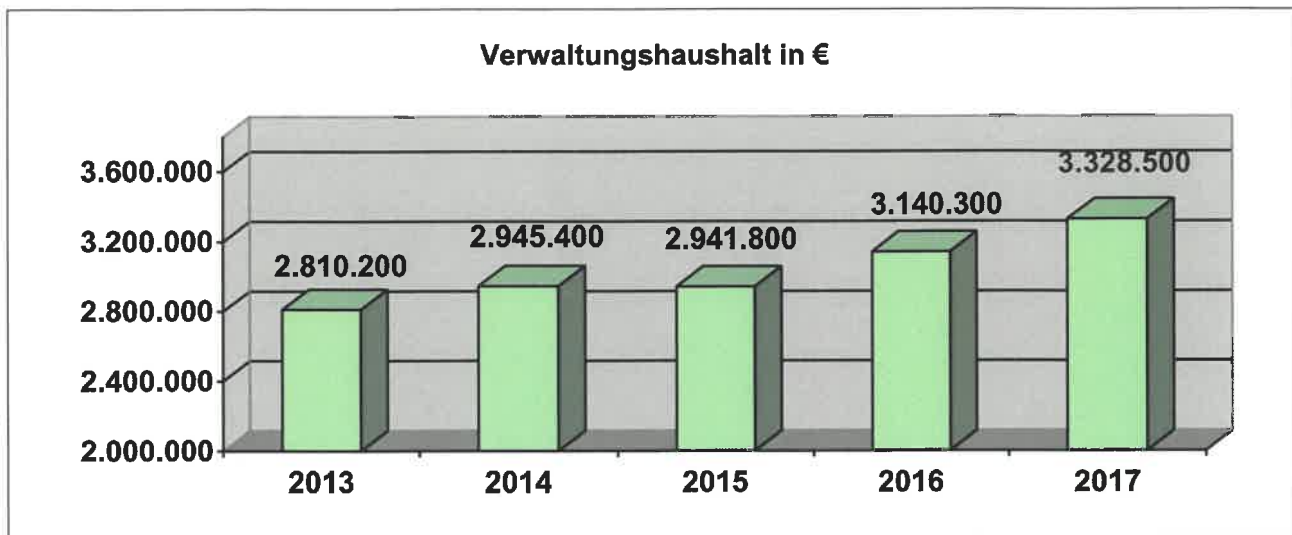
9100.3100

Zur Finanzierung der Vermögensausgaben ist eine Rücklagenentnahme von 1.021.700 € notwendig.

9100.9766, 9100.9768

Für planmäßige Tilgungen an Kreditinstitute sind 123.100 € vorgesehen.

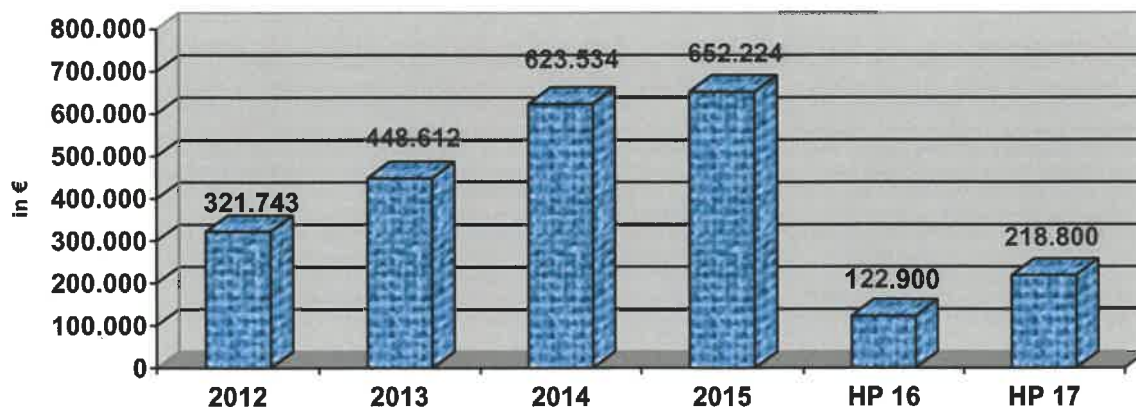
7. Entwicklung Haushaltsvolumen



8. Schulden

Zum 31.12.2015 betrug der Schuldenstand der Gemeinde 167.396 €. Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Darlehen über 1,2 Mio. € für Grunderwerbszwecke aufgenommen. Der Schuldenstand wird sich daher zum Jahresende 2016 bei etwa 1,1 Mio. € bewegen. Anzumerken ist, dass die Darlehensaufnahme von 1,2 Mio. € zu sehr attraktiven Konditionen erfolgte. Der Zinssatz für die ganze zehnjährige Laufzeit beträgt nur 0,54 %. Für 2017 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Der Schuldendienst stellt die Gemeinde vor keine Probleme.

9. Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt



10. Stand der Rücklagen

Der Rücklagenstand (Stand 29.11.16) beträgt 1.204.000 €.

11. Abschließende Beurteilung des Haushalts

Die Planabwicklung dürfte die Gemeinde nicht vor Probleme stellen. Die Finanzlage ist sehr solide. Im Finanzplan wurden alle absehbaren Investitionen veranschlagt und es zeigt sich, dass keine weiteren Fremdfinanzierungen anstehen. Insofern kann die Gemeinde, was die Finanzen betrifft, positiv in die Zukunft blicken.